



Nr. 17 ▪ 2024

Freitag, 14. Juni 2024

Forstkammer  
Baden-Württemberg  
Waldbesitzerverband e.V.

## FORSTKAMMER & AGDW

### Abfrage der Forstkammer zu Schäden im Wald durch Starkregen und Hochwasser

Nach den jüngsten Starkregenereignissen hatte das MLR in der vergangenen Woche an den Forstämtern eine erste Abfrage zur Schadenserhebung durchgeführt. Besonders betroffen sind demnach Wälder in den Landkreisen Bodenseekreis, Ravensburg, Sigmaringen, Biberach, Alb-Donau, Reutlingen, Tübingen, Göppingen, Ostalb, Esslingen und Rems-Murr. Vor allem handelt es sich um Wegeschäden und Hangrutschungen. Nach erster Schätzung wurde zunächst eine Schadenssumme von 3 Mio. Euro, später 5 Mio. Euro genannt. Das MLR arbeitet aber daran, sich ein vollständigeres Bild über die tatsächlichen Ausmaße zu verschaffen. Erkenntnisse über das Schadensausmaß sind für politische Diskussionen wichtig, um den Waldbesitzern hier zu helfen. In der Förderrichtlinie VVW NWW ist ein eigener Fördertatbestand vorgesehen, um Betroffene zu unterstützen. Jedoch sind hierfür laut MLR bislang keine Mittel hinterlegt.

Sollten Sie von Schäden infolge von Starkregen und Hochwasser im Wald betroffen sein, bittet die Forstkammer darum, sie über diese Schäden im eigenen Wald zu informieren. Gerne können Sie uns auch Fotos zu unserer Information, aber auch ggf. für unsere Social-Media-Kanäle und für den „Waldwirt“ zusenden an: [info@forstkammer.de](mailto:info@forstkammer.de)

Quelle: MLR/Forstkammer

## POLITIK & RECHT

### Jahrestagung des DFWR mit Özdemir und Ramelow: Schirmbeck lobt „Dialog auf Augenhöhe“

Im Rahmen der Jahrestagung des Deutschen Forstwirtschaftsrates (DFWR) auf der Wartburg in Eisenach betonten Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir und der gastgebende Ministerpräsident des Freistaates Thüringen, Bodo Ramelow, die entscheidende Rolle der Wälder für den Klimaschutz und die nachhaltige Entwicklung. Özdemir in seinem Redebeitrag: „Der Wald ist Klimaschützer, Rohstoffquelle und Lebensraum. Unsere Wälder für eine nachhaltige und langfristige Nutzung zu bewahren sowie für die Herausforderung der Klimakrise fit zu machen, ist eine Aufgabe, die wir gemeinsam und ohne ideologische Scheuklappen lösen können. Die Waldbesitzenden haben mit Unterstützung des Bundes und der Länder schon viel geleistet, um die Wälder klimafest zu machen.“

Ministerpräsident Ramelow, Schirmherr der Jahrestagung, sagte: „Unser Wald ist ein unverzichtbarer ökologischer, ökonomischer und sozialer Dienstleister. Eine zentrale Aufgabe der Thüringer Landesregierung ist der Wiederaufbau von standortgerechten Wäldern, die nachhaltig bewirtschaftet werden.“

DFWR-Präsident Georg Schirmbeck betrachtete die Konferenz als ein gutes Zeichen für einen Dialog auf Augenhöhe. Die Teilnahme eines Bundesministers und eines Ministerpräsidenten an einer gemeinsamen Pressekonferenz unterstreiche dies. In Richtung der politischen Entscheidungsträger führte Schirmbeck aus: „Wir brauchen eine Waldpolitik, die auf Basis forstwissenschaftlicher Erkenntnisse beruht und allen



im Wald wirtschaftenden Menschen Vertrauen entgegenbringt, statt sie mit überzogenen Vorgaben zu gängeln. Lassen Sie uns ehrlich zusammenarbeiten, um gemeinsam Lösungen bei den zentralen Herausforderungen im Klimawandel zu finden.“

Die Jahrestagung des DFWR versammelt führende Vertreter der deutschen Forst- und Holzwirtschaft sowie politische Entscheidungsträger, um zielführende politische Signale für die zukünftige Entwicklung und Nutzung der Wälder zu setzen. In dem Rahmen fand auch die Mitgliederversammlung des DFWR statt. Dort wurden Bernhard Breitsameter in Nachfolge von Josef Ziegler (Privatwald) und Moritz Petry in Nachfolge von Dr. Karl-Heinz Frieden (Kommunalwald) in das Präsidium des DFWR gewählt.

Die vollständige Pressemitteilung lesen Sie [hier](#).

Quelle: DFWR

## BETRIEB & MARKT

### Starkregen und Hochwasser: Finanzministerium BW gewährt steuerliche Erleichterungen

Wie das baden-württembergische Finanzministerium mitteilte, werden die Finanzämter im Land alle ihnen zur Verfügung stehenden steuerlichen Maßnahmen ausschöpfen, um den vom Hochwasser betroffenen Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen entgegenzukommen. Konkrete Erleichterungen sind zum Beispiel angepasste steuerliche Vorauszahlungen oder die Stundung von fälligen Einkommen-, Körperschaft- oder Umsatzsteuerbeträgen. In begründeten Fällen ist es außerdem möglich, dass Vollstreckungen aufgeschoben werden, ohne dass dafür Säumniszuschläge gezahlt werden müssen. Alle Betroffenen können sich direkt an das jeweils zuständige Finanzamt wenden.

In der Einführung zu einem diesbezüglichen „Katastrophenerlass“ heißt es: „Durch die Unwetter mit Hochwasser in der Zeit vom Ende Mai 2024 bis Anfang Juni 2024 sind in weiten Teilen Baden-Württembergs beträchtliche Schäden entstanden. Die Beseitigung dieser Schäden wird bei vielen Steuerpflichtigen zu erheblichen finanziellen Belastungen führen. Es ist daher angezeigt, den Geschädigten durch steuerliche Maßnahmen zur Vermeidung unbilliger Härten entgegenzukommen. Geschädigt im Sinne dieses Erlasses ist, wer von dem Schadensereignis nachweislich unmittelbar und nicht unerheblich negativ wirtschaftlich betroffen ist.“

Den Katastrophenerlass finden Sie [hier](#).

Quelle: Finanzministerium BW

### SVLFG bietet Unterstützung für Geschädigte durch Hochwasser und Frost

Versicherte der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) sind von den Frost- und Wasserschäden der letzten Monate oder vom aktuellen Hochwasser betroffen. Die wirtschaftlichen Folgen sind in vielen Fällen noch nicht zu greifen.

Die SVLFG bietet von Starkregen und Hochwasser betroffenen Versicherten Unterstützung an:

- Beratung zum Gesundheitsschutz bei Aufräumarbeiten

Die Präventionsmitarbeiter der SVLFG stehen für Beratung zur Verfügung. In Baden-Württemberg sind sie erreichbar unter der Telefonnummer: 0561/785-16038. Die Ansprechpartner der Prävention für alle Bundesländer sind auch im Internet aufgeführt unter: [www.svlfg.de/ansprechpartner-praevention](http://www.svlfg.de/ansprechpartner-praevention)

- Beitragsstundung (Kontakt: [versicherung@svlfg.de](mailto:versicherung@svlfg.de) oder Telefon 0561/785-0)

Mit einem formlosen Antrag können SVLFG-Versicherte eine zinslose Stundung aller fälligen Beiträge bis zur jeweiligen Oktober-Fälligkeit beantragen.

- Krisenhotline der SVLFG (Telefon 0561/785-10101)

Hier erhalten SVLFG-Versicherte täglich rund um die Uhr anonym kostenlose Unterstützung von Psychologen (zum Ortstarif).

Quelle: SVLFG

### Info zum Forstlichen Gutachten und der Zielvereinbarung zur Rehwildbejagung

Die Aufnahmen für das Forstliche Gutachten 2024 sind durchgeführt und die Ergebnisse liegen vor. Das Infoblatt „Das Forstliche Gutachten in BW unter der Lupe“ soll einen schnellen Überblick über das Forstliche Gutachten bieten.

Auf Grundlage der Ergebnisse des Forstliche Gutachtens muss laut JWMG §34 im Falle der Verpachtung des Jagdarausübungsrechts eine Zielvereinbarung zur Rehwildbejagung zwischen Verpachtenden und Jagdpachtenden getroffen werden. Zur Unterstützung hierfür hat eine landesweite Arbeitsgruppe, auch unter Mitwirkung der Forstkammer, im Rahmen der Runden Tische Waldumbau & Jagd mehrere Angebote erarbeitet: „Der Weg zur Zielvereinbarung zur Rehwildbejagung“ soll einen Überblick bieten über den Prozess sowie Anregungen, wie Sie sich auf das Zielvereinbarungs-Gespräch vorbereiten können. Die Zielvereinbarung ist in ihrer Form frei, Sie können sie also passgenau für Ihre Verhältnisse vor Ort verfassen. Dafür können Sie beispielsweise das interaktive Formular „Zielvereinbarung zur Rehwildbejagung“ nutzen, um jagdliche, waldbauliche oder andere relevante Vereinbarungsinhalte festzuhalten. Um sich darüber hinaus mit der Anpassung der Wälder an den Klimawandel sowie den waldbaulichen und jagdlichen Grundlagen für deren Gelingen zu befassen, bietet sich der „Praxis-Ratgeber Waldumbau und Jagd“ an. Er liefert zudem Ideen und Maßnahmen, wie die Kommunikation und Zusammenarbeit verbessert werden können.

Die genannten Praxishilfen zum Forstlichen Gutachten, der Zielvereinbarung zur Rehwildbejagung oder der Durchführung von Runden Tischen finden Sie [hier](#).

Quelle: Team der Runden Tische Waldumbau & Jagd an der FVA

## HINWEISE & HINGUCKER

### Umfrage zu Konflikten bei Erholung im Wald: Perspektive von Waldbesitzern und Forstleuten gefragt

Im Rahmen einer Masterarbeit an der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde wird eine bundesweite Umfrage zu Konflikten im Kontext Erholungsnutzung und Wald durchgeführt. Die Umfrage richtet sich an Waldakteursgruppen, die im direkten Kontakt mit Erholungsuchenden stehen, also Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer, Jäger, Forstwirte, oder Revierleiter. Die Umfrageergebnisse und Erkenntnisse aus der Masterarbeit sollen in das Projekt [WaldWegweiser](#) des Deutschen Wanderverbandes einfließen. Die Bearbeitungszeit der Umfrage beträgt zehn bis 20 Minuten.

Zu der Umfrage geht es [hier](#).

Quelle: Deutscher Wanderverband

## Umfrage zu persönlicher Betroffenheit privater Waldbesitzer im Schwarzwald durch den Klimawandel

An der Hochschule Furtwangen in Kooperation mit der Forstwirtschaftlichen Versuchsanstalt (FVA) in Freiburg wird derzeit eine Umfrage zu der persönlichen Betroffenheit privater Waldbesitzer im Schwarzwald durch den Klimawandel durchgeführt. Ein Fokus liegt dabei auf den Auswirkungen auf die Gesundheit der Betroffenen. Die Beantwortung der Fragen nimmt etwa 15 Minuten in Anspruch.

Zu der Umfrage gelangen Sie [hier](#).

Quelle: Hochschule Furtwangen

## #FINGERWEGVOMWALDGESETZ

### Eisenacher Erklärung: DFWR fordert Kurswechsel in der europäischen und nationalen Waldpolitik

Im Rahmen der 74. Jahrestagung des Deutschen Forstwirtschaftsrats (DFWR) fand am 11. Juni dessen Mitgliederversammlung statt. Im Mittelpunkt stand die gemeinsame Verabschiedung der Eisenacher Erklärung. Darin fordert der DFWR einen Kurswechsel in der europäischen und nationalen Waldpolitik. Der Dachverband der deutschen Forstwirtschaft ruft die politischen Entscheidungsträger in Berlin und Brüssel dazu auf, das Subsidiaritätsprinzip zu wahren und die Freiheit und Selbstbestimmung der Regionen zu fördern. Die EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) mit überbordenden bürokratischen Auflagen muss grundlegend überarbeitet und praxistgerecht ausgestaltet werden. Ein neues Bundeswaldgesetz, das eine aktive Klimaanpassung und die Pflege der Wälder eher ausbremst als fördert, wird abgelehnt. Das laufende Vorhaben einer Bundeswaldgesetznovelle soll in der bisherigen Form und Ausrichtung nicht weiterverfolgt werden, da die Gesetzgebungskompetenz der Länder ausreichende Regelungsmöglichkeiten für die forstwirtschaftliche Bewirtschaftung gibt. Jede Kürzung dringend benötigter Mittel für Wiederaufforstung, Waldumbau und angewandte Waldforschung stellen eine Katastrophe für Wälder und Forstwirtschaft dar. Die Zuständigkeit für Waldpolitik und Forstwirtschaft muss umfassend beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft verantwortet werden.



Die vollständige Pressemitteilung sowie die Eisenacher Erklärung finden Sie [hier](#).

Quelle: DFWR

## AKTUELLE BETEILIGUNGSVERFAHREN

Laufende Informationen über aktuelle Teilnahmeverfahren zu FFH-Managementplänen, Flurbereinigungsverfahren, Schutzgebietsausweisungen u.Ä. in Ihrer Region finden Sie auf: [www.forstkammer.de/beteiligungsverfahren-1/](http://www.forstkammer.de/beteiligungsverfahren-1/)  
Für weitere Informationen zu einzelnen Teilnahmeverfahren wenden Sie sich bitte an: [info@forstkammer.de](mailto:info@forstkammer.de)

## TERMINE & VERANSTALTUNGEN

### Veranstaltungen der Forstkammer

- **Social Media für die Waldwirtschaft** | Vernetzungs- und Schulungsveranstaltung am 16.07.2024 nachmittags in Ostfildern | Programm und Anmeldeinformationen folgen
- **FBG-Tagung der Forstkammer** | 24./25.10.2024 | Landesweite Zentralveranstaltung für die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse mit „Kaminabend“ am 24.10.2024 | Details zu Teilnahme, Programm und Ort werden noch bekanntgegeben.

### Externe Veranstaltungen

- **Laubholztage 2024** | Konferenz des Technikum Laubholz (TLH) in Göppingen am 20. und 21. Juni 2024 | Infos zu Programm und Anmeldung [hier](#)
- **KWF-Tagung 2024** | 19. bis 22.06.2024 in Schwarzenborn/Hessen | Forst-Demo-Event und Branchentreff, Fachexkursionen und KWF-Kongress | Infos zu Programm und Anmeldung [hier](#)

### Veranstaltungsreihen

- **AGDW Masterclasses 2024**: Die AGDW führt ihre Online-Seminarreihe auch 2024 fort, um mit Fachwissen private Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer zu unterstützen. Anhand von Beispielen werden Praxistipps vermittelt, Fragen beantwortet und Lösungsansätze aufgezeigt. Informationen zu der Seminarreihe und bevorstehenden Terminen finden Sie [hier](#).
- **FVA-Kolloquienreihe** | Im Rahmen ihrer Kolloquienreihe bietet die FVA regelmäßig Online-Veranstaltungen zu verschiedenen Themen an, jeweils immer von 14 bis 17 Uhr | Infos zu den Terminen und zur Teilnahme [hier](#)
- **Bildungsangebot von ForstBW**: Die Broschüren zu den verschiedenen Fortbildungsprogrammen von ForstBW [hier](#)
- **Online-Seminare des VdAW**: Der Verband der Agrargewerblichen Wirtschaft (VdAW) bietet Online-Seminare zu verschiedenen Themen rund um Unternehmensnachfolge und Unternehmensführung an. Infos [hier](#)
- **Präventionsseminare der SVLFG**: Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) bietet ihren Mitgliedsbetrieben kostenfreie Präventionsseminare an. Das Angebot umfasst Seminare, Schulungen und Online-Vorträge. Infos finden Sie [hier](#).

## BESUCHEN SIE DIE FORSTKAMMER AUF FACEBOOK ODER INSTA!



Sie möchten wichtige Informationen aus erster Hand und aktuelle Informationen über Entwicklungen rund um die Themen Waldbewirtschaftung, Förderung, Holzmarkt, Arbeitssicherheit und Forstpolitik?

Dann besuchen Sie die Forstkammer auf [Facebook](#) oder [Instagram](#). Einfach kostenlos abonnieren und los geht's.